

Inhalt

Einleitung: Ästhetische Lust und Erfahrung	7
I. Die Autonomie des Schönen	17
1. Das Schöne und die Lust	19
2. Die Allgemeinheit des ästhetischen Urteils	30
a) Erkenntnisurteile haben Gründe	32
b) Ästhetische Urteile sind unbegründbar	37
3. Ästhetisches Spiel	45
a) Materiales Sehen oder artikulierendes Lesen?	45
b) Ästhetische Reflexion	55
c) Intellektuelles und ästhetisches Bewußtsein	65
4. Ästhetische Lust und Zweckmäßigkeit	68
a) Die reflektierende Urteilskraft: logisch, teleologisch, ästhetisch	70
b) Ästhetische Zweckmäßigkeit: subjektiv und ohne Zweck	83
c) Selbstvergewisserung und ästhetisches Spiel	92
II. Die Bedeutung des Schönen	97
1. Schönheit und Bedeutung	100
a) Ästhetische Idee und Begriff	101
b) Formen der Darstellung: logisch und ästhetisch	105
c) Die Unendlichkeit der Bedeutung	110
d) Selbsterweiterung und ästhetisches Verstehen	115
2. Verstehen und Beurteilen	117
a) Zwei Gemütszustände: ästhetisch und vernünftig	120
b) Zwischen Stumpfsinn und Unsinn: Zur notwendigen Einheit von Schönheit und Bedeutung	123
3. Die Hermeneutik des Schönen	127
a) Wiedererkennendes und materiales Sehen	129
b) Die normative Gewalt des Schönen	136
c) Kritik der hermeneutischen Ästhetik	141

III. Das Spiel des Schönen	145
1. Ästhetische Reflexion und Bedeutung	149
a) Der Standpunkt des gewöhnlichen Verstehens	150
b) Die ästhetische Reflexion des Gewöhnlichen	163
c) Zwei falsche Lektüren des ästhetischen Spiels:	
Subversion und Experiment	173
d) Zum Verhältnis von Reflexion und Spiel	185
2. Ästhetisches Spiel und Unentscheidbarkeit	190
a) Die Unentscheidbarkeit der Bedeutung	191
b) Erläuterung durch Beispiele	201
c) Die Suspension des Verstehens im Spiel	227
d) Formen der Suspension: kritisch, skeptisch, ästhetisch	235
3. Das ästhetische Urteil	243
a) Zum Verhältnis von Urteil und Spiel	244
b) Die Unterbrechung des Verstehens	251
IV. Die Lust am Schönen	255
1. Das gewöhnliche Verstehen	258
a) Verstehen und Urteilskraft	259
b) Eine skeptische Konzeption von Normativität?	262
c) Normativität und Gemeinschaft: ein Problem	275
2. Gewöhnliches Verstehen und Unentscheidbarkeit	280
a) Ästhetische und normative Unentscheidbarkeit	280
b) Der Zirkel des Verstehens	289
3. Das Schöne und das Gewöhnliche	296
a) Zwei Perspektiven auf uns: philosophisch und ästhetisch	296
b) Die Lust am Schönen ist eine Lust an uns selbst	302
<i>Literaturverzeichnis</i>	311
<i>Namenregister</i>	321